

Titelblatt

Bergißmeinnicht.

Illustrierte Zeitschrift der Mariannhiller Mission.

Nr. 10.

Oktober 1924.

Jahrgang 42.

Der Rosenkranzkönigin.

Dir, Maria, makellose,
Sternbekränzte Königin;
Dir, geheimnisvolle Rose,
Nah'n wir uns mit frommem Sinn.
Duft'ge Rosen, rote, weiße,
Streuen wir vor Deinen Thron
Jede einzeln, lobe, preise,
Mutter, Dich, und Deinen Sohn.

Dir, Maria, lilienreine,
Goldgeschmückte Gottesbraut;
Dir, der Frau, so schön wie keine,
Hat Gott selbst sich anvertraut.
Laß um deine Stirn uns winden
Einen weißen Rosenkranz!
Laß den schönsten Schmuck uns finden,
Der geziemt der Reinheit Glanz!

O Maria, wunderbare,
Gehre Mutter uns'res Herrn;
O, Du Keusche, Sonnenklare,
Sei uns Licht und Hoffnungsstern.
Mögen unsre roten Rosen
Hoch erfreu'n dein Mutterherz;
Dir, der einst so Freudelosen,
Jetzt versüßen Leid und Schmerz!

O Maria, tugendreiche
Tochter nach des Vaters Bild.
Königin im Himmelreiche
Herrscherin, so gut und mild.
Wir zuletzt nun auch noch streuen
Rosen, die da glüh'n wie Gold:
Uns're Herzen sind's, die treuen
Reinste Jungfrau, sei uns hold!

Nimm die Rosen, unverehrte,
Hohe Himmelskönigin
Nimm die Kränzlein, Hochgeehrte,
Nimm uns selbst und alles hin.
Stehe treu uns stets zur Seite
Mutter, Du, der Sünder Hort
Sei uns nah' im letzten Streite,
Führe uns zum sicheren Port!

Fr. Otto Heberling R. M. M.